



## Auslandssemester an der „University of Newcastle“

Wintersemester 2014/2015

Für mich stand schon zu Beginn meines Studiums fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Bereits nach dem Abitur war ich ein Jahr im Ausland und habe dies als sehr bereichernd erlebt.

Von einem Auslandsaufenthalt erhoffte ich mir meine Sprachkenntnisse auf akademischen Niveau zu verbessern, viele neue Erfahrungen zu sammeln und vor allem den Unialltag in einem anderen Land zu erleben.

Da ich mir gut vorstellenden kann später im Ausland zu arbeiten, bietet ein Auslandssemester eine gute Möglichkeit Soziale Arbeit in anderen Ländern kennenzulernen sowie fachspezifisches Vokabular in der jeweiligen Sprache zu erlernen.

Nun stellte sich allerdings die Frage, in welchem Land ich meinen Auslandsaufenthalt absolvieren möchte. Ich entschied mich zunächst einmal in ein englischsprachiges Land zu gehen, da ich mir sicher war mit meinen vorhandenen Sprachkenntnissen an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen und auch Prüfungsleistungen bestehen zu können. Nach viel Recherche und etwas Bedenkzeit entschied ich mich nach Australien zu gehen.

Die Auswahl der Universitäten ist überschaubar und da ich keine Präferenzen hatte, traf ich meine Entscheidung basierend auf der Übereinstimmung der Kurse. Dies gestaltete sich allerdings schwieriger als erwartet, da die Kursangebote teilweise sehr unterschiedlich zu dem der ASH waren und ich zudem noch den Stundenumfang und die Creditanzahl berücksichtigen musste.

Ich entschied mich für die University of Newcastle. Da diese keine Partnerhochschule der ASH ist wurde mir von International Office empfohlen mich an das IEC (International Education Center) zu wenden.

Von nun an wurde ich vom IEC weiter beraten. Ich erhielt Unterstützung beim Ausfüllen der Bewerbung und aller weiteren Formulare. Meine Beraterin beim IEC reichte für mich Unterlagen bei der University of Newcastle ein und erleichterte somit das Bewerbungsverfahren enorm. Außerdem war sie bei Fragen jederzeit telefonisch oder per Email zu erreichen und konnte diese beantworten oder kontaktierte die australische Universität für mich.

Newcastle ist die zweitälteste Stadt Australiens und liegt an der Ostküste ca 100 km nördlich von Sydney. Mit 350 000 Einwohnern ist Newcastle die sechsgrößte Stadt in Australien und wurde 2011 von dem Reiseführer „Lonely Planet“ auf den neunten Platz der top 10 Städte, die man unbedingt besucht haben sollte, gewählt. Die Küstenstadt ist vor allem durch den Kohle- und Stahlabbau und für ihre Strände bekannt.

An der University of Newcastle sind 36,448 Studenten eingeschrieben, davon sind ca 5,904 internationale Studenten aus über 80 verschiedenen Ländern (Australian Network, 2015).

Angekommen in Australien ging es auch gleich mit der Orientierungswoche los.

Organisiert vom International Office der University of Newcastle gab es eine ganze Woche, um andere internationale Studenten kennenzulernen, sich mit dem Campus vertraut zu machen und Organisatorisches zu erledigen.

Angeboten wurde eine Stadtführung in Newcastle, Rugbytraining, Einführung in Aborigine Kunst und viele weitere Aktivitäten, an denen teilgenommen werden konnte.

Unterstützung erhielten wir auch bei der Wohnungssuche. Es gibt Ansprechpartner sowie eine interne Website mit Wohnungsangebote für Studenten.

Wir schauten uns mehrere Wohnungen an und zogen am nächsten Tag auch gleich ein.

Ich wollte gerne im Stadtzentrum wohnen, da Geschäfte, Restaurants, Bars und vor allem die Strände zu fuß zu erreichen sind. Es gibt auch die Möglichkeit auf dem Campus zu wohnen, allerdings ist dieser etwas außerhalb.

Nach der Orientierungswoche begann das Semester. Recht schnell fand ich mich auf dem Campus zurecht und gewöhnte mich daran für jeden Kurs das Gebäude zu wechseln. Als Vollzeitstudent in Australien belegt man 3 - 4 Kurse pro Semester. Das hört sich zunächst sehr wenig an, entspricht vom Zeitaufwand aber einem Vollzeitstudium. Jeder Kurs besteht aus einer Vorlesung und einem Tutorium. In den Vorlesungen sind meist um die 150 Studenten während die Tutorien aus kleinen Gruppen aus 10 - 20 Studenten bestehen. In den Tutorien werden die Themen der Vorlesung vertieft und diskutiert.

Der vermutlich größte Unterschied zur ASH ist, dass während des Semesters laufend Leistungsnachweise eingereicht werden müssen anstatt einer Hausarbeit oder Prüfung am Ende des Semesters. Zu manchen Vorlesungen musste ich wöchentlich sogenannte „reading responses“ also Kommentare zu Texten, die für die jeweilige Woche gelesen werden mussten, abgeben, Essays einreichen oder Vorträge in den Tutorien halten. Dementsprechend war ich trotz der geringen Kursanzahl gut ausgelastet. Es blieb dennoch genug Freizeit, um das Wetter zu genießen und zu reisen.

Dieser Aufbau des Studiums hat auch seine Vorteile, denn sobald die Vorlesungen vorbei sind, hat man frei, es ist also nicht nur eine vorlesungsfreie Zeit.

Sprachlich hatte ich keine Schwierigkeiten und konnte den Lehrenden gut folgen, was mir im Kontakt mit den Einwohnern von Newcastle, den „Novocastrians“ anfangs schwerer fiel, da ich mich erst an den Ozzi - Slang gewöhnen musste.

Die Professoren und Dozenten erlebte ich als sehr hilfsbereit und aufgeschlossen. Man bekam viel Unterstützung bei Prüfungsleistungen, konnte Sprechstunden vereinbaren oder per Email Anliegen loswerden. Besonders in den Tutorien kümmerten sich die Dozenten immer sehr darum, dass die internationalen Studenten folgen konnten und aktiv teilnahmen.

#### Quellen:

Australian Network (2015). Student Numbers at Australian Universities. URL: <http://www.australianuniversities.com.au/directory/student-numbers/> (Stand: 10.02.2015)